

II-10217 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 50791J

1990 -03- 05

A n f r a g e

der Abg. Klara Motter, Huber, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend zu geringes Angebot an Qualitätsfleisch

Unter dem Titel "Sautanz" schreibt die "AZ" am 19.1.1990: "Fleischereibetriebe, die ihre Kunden ausschließlich mit Qualitätsware versorgt sehen wollen, werden von Existenzängsten geplagt: Das im Großhandel angebotene Fleisch ist durchwegs minderwertig." Ein Fleischermeister wird zitiert: "..., aber ich kann mir doch kein minderwertiges Fleisch andrehen lassen, ich will ja meine Existenz erhalten, und das geht nur über Qualität." Weiters wird berichtet: "Diesen Trend hatten auch manche Tierehäuser erkannt und wollten mit färbigen Plakaten (auf einer grünen Wiese tummelt sich ein putziges kleines Schweinchen) Qualität suggerieren. Peinlich für die Mäster, wenn dann in der Öffentlichkeit bekannt wird, daß ihre Tiere genauso in kleinen oder größeren Zuchtanstalten auf die Schlachtbank warten."

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat die in diesem Artikel getroffenen Feststellungen bis jetzt nicht dementiert, obwohl das Ressort angeblich intensiv an der Verbesserung der Fleischqualität arbeitet und nicht unbeträchtliche Förderungsmittel in die Vermarktung von Qualitätsfleisch und die Entwicklung von Edelmarken steckt. Außerdem ist die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft laut Landwirtschaftsgesetz-Novelle 1988 unter anderem verpflichtet, "... die Landwirtschaft unter Bedachtnahme auf die Gesamtwirtschaft und die Interessen der Verbraucher zu fördern, damit sie im Stande ist, ... der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen zu sichern,...".

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Seit wann ist Ihrem Ressort der "AZ"-Artikel "Sautanz" vom 19.1.1990 bekannt ?
2. Stimmen die darin erhobenen Vorwürfe, daß das im Großhandel angebotene Fleisch durchwegs minderwertig ist ?
3. Stimmen die darin erhobenen Vorwürfe, daß Tiermäster mit Werbemitteln Freilandhaltung von Schweinen vortäuschen, während die Tiere in Wirklichkeit in geschlossenen Ställen gehalten werden ?
4. Sollten diese Vorwürfe nicht stimmen: warum haben Sie die in dem Artikel erhobenen Feststellungen bis dato nicht dementiert ?
5. Wie hoch waren die von ihrem Ressort 1989 vergebenen Förderungsmittel
 - a) für die Entwicklung von Edelmarken bei Fleisch und Fleischwaren,
 - b) für die Vermarktung von Qualitätsfleisch und Fleischwaren,
 - c) für die Verbesserung der Fleischqualität ?
6. Welche physischen und juristischen Personen wurden gemäß Pkt. 5a,b und c in welcher Höhe gefördert ?
7. In welcher Art und Weise kontrolliert Ihr Ressort die widmungsgemäße Verwendung der Förderungsmittel ?
8. In welcher Art und Weise betreibt Ihr Ressort Erfolgskontrolle hinsichtlich der gemäß Pkt. 5a, b und c geförderten Vorhaben ?
9. Welche Maßnahmen zur besseren Wahrnehmung Ihrer Verpflichtungen gemäß der in § 1 Abs. 5 Landwirtschaftsgesetz enthaltenen Interessen der Verbraucher und der Sicherung der bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln werden Sie ergreifen ?